

Appenzell

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1: **Appenzeller Winter = L'hiver en Appenzell = Inverno appenzellese = Apenzell winter**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

37



37 Wohl wegen der damaligen Abgeschiedenheit ist erst aus dem 11. Jahrhundert in Appenzell ein äbtischer Stützpunkt des Klosters St. Gallen bekannt, die «abbatis cella», die Zelle des Abtes. Heute gilt Appenzell als der ländlichste aller Schweizer Kantonshauptorte. Die grösstenteils nach dem Dorfbrand von 1560 erbauten, bunt bemalten Holzhäuser ergeben einen heiteren Charakter im Ortsbild

37 Situé géographiquement à l'écart, Appenzell n'est connu qu'à partir du XI^e siècle en tant que domaine abbatial du couvent de Saint-Gall, «abbatis cella», la cellule («Zelle») de l'Abbé. Appenzell est aujourd'hui le chef-lieu de canton suisse dont l'aspect est le plus villageois. Il a été reconstruit après l'incendie de 1560 en maisons de bois multicolores, qui lui confèrent un caractère de gaieté

37 La regione un tempo era alquanto isolata; è molto probabilmente per questo motivo che soltanto nell'undicesimo secolo le cronache documentano l'esistenza di una «abbatis cella», cella dell'abate, dipendente dal convento di San Gallo. Fra tutti i capoluoghi cantonali della Confederazione, attualmente Appenzello è considerato quello con il più spiccato carattere rurale

37 Perhaps because of its remoteness, it was only in the 11th century that a branch of the monastery of St. Gallen was first recorded in Appenzell. It was referred to as "abbatis cella", the cell of an abbot. Today Appenzell is still the most rural of all Swiss cantonal capitals. The colourfully painted wooden houses, most of them erected after a village fire in 1560, give the town a pleasing and cheerful aspect